

Medienmitteilung

Der erste von 1'450 Holzmasten fällt

Heute, am 28.11.2018 war es soweit. Der erste von über 1'450 Holzmasten der Talversorgungsleitung wurde von den beiden Gemeindepräsidenten von Scuol und Valsot gefällt.

Per Ende Oktober konnte der erste Teil der Kabelleitung zwischen Pradella und Ramosch erfolgreich eingezogen und in Betrieb genommen werden, womit mit dem Rückbau der Freileitung in diesem ersten Abschnitt begonnen werden kann.

David Jenny, Regionalkoordinator der Schweizerischen Vogelwarte Sempach war mit dabei, als die erste Holzstange fiel und freut sich, dass dank dieses anspruchsvollen Verkabelungsprojektes ein wichtiger Schritt für den Vogelschutz erreicht wurde. Elektrische Freileitungen stellen nämlich für Greifvögel und Eulen oft eine tödliche Gefahr dar. Häufig kommt es beim nachtaktiven Uhu vor, dass er beim An- oder Abflug von einem Mast mit den Flügeln die Stromleitung berührt und am Stromschlag stirbt.

Die ersten 450 Holzmasten werden über den Winter rückgebaut. Im verbleibenden Abschnitt von Pradella bis Zernez wurden in diesem Sommer die Hochspannungskabel eingezogen und von Zernez bis Bever wurde in derselben Zeit die Kabelrohranlage erstellt. Der Rückbau der Freileitung auf der Strecke von Pradella bis Bever mit rund 1'000 Holzstangen ist ab dem Jahr 2020 geplant.

Weitere Informationen

Heinz Gross
Leiter Projekte und Logistik
Mitglied der EKW Geschäftsleitung
7530 Zernez
T: +41 81 851 43 11
M: +41 78 620 44 22
info@ekwstrom.ch
www.ekwstrom.ch

Das Projekt "Neubau Talleitung" in Kürze

In Zusammenhang mit dem Projekt Netzentwicklung Engadin wird die Engadiner Kraftwerke AG das 60- und 16-kV-Freileitungsnetz durch ein neues 110- und 16-kV-Kabelnetz ersetzen. Dafür investiert EKW über 100 Millionen Franken in die Kabelleitung sowie in die dafür notwendigen Schalt- und Transformationsanlagen. Dank der neuen Kabelleitung zwischen Martina und Bever können im Engadin rund 1'450 Holzstangen zum Nutzen von Landschaft und Natur rückgebaut werden. Durch diesen Umbau wird die Energieableitung aus dem Kraftwerk Ova Spin und die Versorgungssicherheit in der Region entscheidend verbessert.

Das Projekt ermöglicht ausserdem den Gemeinden und deren Elektrizitätswerken, Leerrohre in den neu zu erstellenden Kabelgraben einzulegen, um Elektrokabel für die Energieversorgung und Glasfaserleitungen für Telekommunikationszwecke zu verlegen. Die Glasfaserleitungen sind das Rückgrat für das Projekt "mia Engiadina" zur wirtschaftlichen Erschliessung des Engadins sowie auch von Samnaun mit Lichtwellenleiter.